



Bild: Sandra Dimasi

# SMASHFLASH

NR. 6, APRIL 2010

Editorial Frühlingserwachen

Update Der Vorstand informiert

Focus Bella Bellinzona

Mit dem VC Rokas an die Spitze

Dreamteam U14D

Insight Dr. Fischbacher erklärt...

People

TimeOut Sudoku, Impressions

Agenda Smash Beach Championships,  
Gründungsversammlung VC Rokas

## Frühlingserwachen

Ganz nach vorne gereicht hat es weder dem Herren 1 in den Playoffs noch den U21 Junioren an der Schweizermeisterschaft. Auf dem Vormarsch sind dafür die U14 Juniorinnen – und der Frühling.

### ■ von Pascal Häderli

Schneeglöckchen und Krokusse spriessen (endlich!) aus dem Boden und die Schmetterlinge erheben sich in die Lüfte. Einige Exemplare dieser Spezies verirren sich jeweils auch in die Bäucher der Smasherinnen und Smasher... und dennoch sind die U14 Juniorinnen das Dreamteam dieser Ausgabe. Sie haben sich mit dem Regionalmeistertitel gleichzeitig für die Schweizermeisterschaft am 8./9. Mai in St. Gallen qualifiziert.

Eine Schweizermeisterschaftsteilnahme haben auch die U21 Junioren unseres VC Smash hinter sich. Ende März haben sie sich mit den besten Nachwuchsteams der Schweiz gemessen und dabei immerhin Rang 10 erreicht. Auf die Endrunde in Berlinzone haben wir unseren Focus gelegt. Ebenfalls im Focus steht unser Vereinspräsident Robert Risse. Er hat sich nach Kommunikationsproblemen im Vorstand entschlossen, seinen eigenen Beachverein zu gründen. Alle weiteren Informationen findet ihr im ausführlichen Artikel.

Seine Tätigkeit als Präsident unseres VC Smash wird Robert Risse aber zumindest während der Planungs- und Gründungsphase weiterführen. Im Update liefern wir daher weiterhin die wichtigsten News aus dem Vorstand.

Derweil beleuchten wir im Insight zum letzten Mal in dieser Saison eine konkrete Spielsituation: Wann und wie darf ein Passeur als Hinterspieler den Ball übers Netz schlagen? – Insight gibt (wie immer) Aufschluss.

Daneben sorgen ein Volleyball-Sudoku sowie People und Impressions dafür, dass auch in der Saisonpause garantiert keine Langeweile aufkommt! Und auch diesen Frühling stehen einige Events an – die findet ihr in der Agenda. Für Schmetterlinge im Bauch werden wohl vor allem die Smash Beach Championships sorgen. Damit bietet sich endlich auch die Möglichkeit, auch im Sommer Mixed meisterschaftsmässig zu spielen – nicht verpassen!

Viel Spass bei der Lektüre unseres Newsletters wünscht euch das SmashFlash-Team!

Michelle Akanji  
Alain Fischbacher  
Pascal Häderli  
Simon Schurter

**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**  
sponsoring@vc-smash.ch



## Der Vorstand informiert

■ von Robert Risse

### ZHAW BEACHPARTY: HELFER GESUCHT

Am 23. April findet dieses Jahr die ZHAW Beachparty statt. Unser VC Smash wird auch an diesem ZHAW-Anlass mithelfen – die Partnerschaft mit der ZHAW stellt einen wichtigen Teil der Finanzierung unseres Vereins dar!

Ab 21 Uhr brauchen wir mindestens 20 Personen über 18 Jahren für den Einsatz an Garderobe und Bar. Tragt euch bitte im Doodle unter <http://www.doodle.com/9ecz5kx6rm6395st> ein – da die Party an einem Freitag stattfindet, sollte es eigentlich möglich sein, auch einmal einige neue Gesichter an einem solchen Anlass

begrüssen zu dürfen.

Zur Fussball-WM wird es zudem wieder ein Public Viewing («Winti Arena») geben. Wir werden voraussichtlich auch diese Möglichkeit nutzen, unsere Vereinskasse aufzufüllen. Genauere Informationen folgen.

### GENERALVERSAMMLUNG 2010

Die diesjährige GV findet wie bereits auf der Website angekündigt am 2. Juli 2010 im Singsaal des Schulhaus Steinacker statt. Start ist um 18.30 Uhr und es sind alle Mitglieder dazu eingeladen. Für die Mitglieder

ab Jahrgang 1994 und älter ist die Teilnahme obligatorisch.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wollen wir den Abend mit einem kleinen Grillfest

ausklingen lassen. Alle weiteren Informationen folgen mit der Einladung, der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme.

### STRUKTURELLE ANPASSUNGEN

Die Betreuung des Aktivenbereichs wird neu in eine Sektion Damen und in eine Sektion Herren aufgeteilt. Wir erhoffen uns dadurch eine bessere Betreuung der Teams sowie eine gewisse Erleichterung für die Amtsinhaber. Die Sektion Damen wird von

Sabrina Bonsera betreut; für die Herren ist interimistisch Robert Risse zuständig.

Im Bereich Finanzen werden wir ebenfalls eine organisatorische Anpassung vornehmen. So werden die Rechnungen für die

Mitgliederbeiträge neu bereits im Juli verschickt - damit ist die Bestellung einer Lizenz auch von den tatsächlich beglihenen Mitgliedergebühr abhängig.

### EIN DACH FÜR ALLE: SPORTHALLEN-INITIATIVE

Wie ihr sicher mitbekommen habt, ist die Sporthallen-Initiative gestartet. Nach gut fünf Wochen Unterschriftensammlung haben bereits knapp 500 Leute die Initiative unterzeichnet – damit fehlen aber noch immer 500 Unterschriften.

Weil die Hallensaison mittlerweile beendet ist, haben wir leider keine Gelegenheit mehr, an Spielen unserer Teams für das Projekt zu weibeln. Umso mehr sind wir auf die Eigeninitiative unserer Mitglieder angewiesen. Sammelt bitte noch einmal in eurem Bekanntenkreis, damit ihr euren

Mannschaftsverantwortlichen bis zum 15. April möglichst viele ausgefüllte Unterschriftsbogen überreichen könnt. Vielen Dank für eure Unterstützung!

<http://ein-dach-fuer-alle.ch>

### SMASH BEACH CHAMPIONSHIPS

Dieses Jahr führt unser VC Smash zum ersten Mal interne Beach-Plauschmeisterschaften durch. Anmelden könnt ihr euch

– auch zusammen mit einem Nicht-Vereinsmitglied – im Internet unter <http://vc-smash.ch> unter Beachvolleyball ▶ Cham-

pionship. Dort findet ihr auch alle weiteren Informationen. Anmeldeschluss ist der 25. April.

## SMASH BEACHERS: BEACHTRAININGS FÜR DEN NACHWUCHS

Auch in diesem Sommer bietet unser VC Smash wieder Beachtrainings für Juniorinnen und Junioren an. Die Trainings werden von Trainern mit J+S-Anerkennung geleitet und stehen allen Nachwuchsspielerinnen und -spielern ab Jahrgang 1992 offen.

Bedingung für eine Teilnahme ist, dass ihr regelmässig die Trainings besucht sowie an mindestens fünf Turnieren der Coop Junior Beachtour teilnehmt – dies aus Platzgründen. Die Trainings finden voraussichtlich am Dienstag- und/oder Freitagabend statt.

Anmelden könnt ihr euch bis zum 30. April auf unserer Homepage <http://vc-smash.ch> unter der Rubrik Beachvolleyball ▶ Anmeldung.

## COOP BEACH TOUR

Die Coop Beachtour gastiert auch heuer wieder in Winterthur. Unser VC Smash wird voraussichtlich als lokaler Partnerverein mit dabei sein (es laufen allerdings noch Gespräche mit dem VC Rokas; siehe

Focus-Bericht). Die Partnerschaft mit der Coop Beachtour stellt eine ideale Möglichkeit dar, unseren Verein einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Unsere Aufgaben werden Auf- und Abbau, Schreiber-

einsätze, Balljungen und -mädchen, sowie VIP-Kontrolle beinhalten. Reserviert euch daher bitte schon jetzt den 22. bis 25. Juli.

## NEUER BEACH-BALL VLS 300: SAMMELBESTELLUNG

Auf die Beachsaison hin präsentiert Mikasa den neuen Beachvolleyball VLS 300. Er soll gemäss dem Hersteller vor allem besser kontrollierbar sein und weniger auf äusse-

re Einwirkungen wie Regen reagieren. In Zusammenarbeit mit Max Meier Volleyball können wir den neuen VLS 300 in einer Sammelbestellung massiv günstiger an-

bieten (ca. CHF 70.- statt CHF 89.-). Wenn auch ihr euch den neuen VLS 300 zum Aktionspreis sichern wollt, meldet euch bis zum 8. April unter [beach@vc-smash.ch](mailto:beach@vc-smash.ch).

## SMASHSHOP

Bereits im Hinblick auf die nächste Saison wird das Bestellfenster im SmashShop erneut geöffnet. Auf <http://vc-smash.ch/>

shop könnt ihr dann bis Ende Juni die gewünschten Smash-Artikel bestellen. Die Verteilung der Artikel erfolgt voraussicht-

lich Anfang August. Viel Spass beim Stöbern!

## UMFRAGE «WELCHE INHALTE WOLLEN DIE USER AUF VC-SMASH.CH?»

Noch bis am 20. April ist auf unserer Homepage der Link zur Umfrage nach den Bedürfnissen der Nutzer der Smash-Homepage aufgeschaltet: [http://www.unipark.](http://www.unipark.de/uc/universitaet_st_gallen/730f/)

[de/uc/universitaet\\_st\\_gallen/730f/](http://www.unipark.de/uc/universitaet_st_gallen/730f/). Wir wollen die Erkenntnisse daraus in die Gestaltung unseres Internet-Auftritts einfließen lassen. Kernpunkte sind die gewünsch-

ten Inhalte auf der Homepage, der Einfluss sozialer Netzwerke sowie die Privatsphäre-Situation auf Volleyball-Homepages. Vielen Dank für eure Teilnahme!

## NACHWUCHS-TRAININGSLAGER IN WILLISAU

Unser VC Smash führt auch 2010 ein Nachwuchs-Trainingslager für die Jahrgänge 1990 und jünger durch. Das dies-

jährige Lager findet vom 8.-14. August im luzernischen Willisau statt. Die Anmeldung bekommt ihr von euren Trainerinnen und

Trainern. Bei Fragen könnt ihr euch an unseren Nachwuchschef Oemür Günalp wenden: [junioren@vc-smash.ch](mailto:junioren@vc-smash.ch).

## AUFFAHRTSTURNIER AM 15. MAI

Nach dem Unterbruch im 2009 führt unser VC Smash dieses Jahr wieder ein internes Auffahrtsturnier durch. Die Anmeldung

erfolgt demnächst über eure Teamverantwortlichen. Anlässlich des Turniers findet auch die Preisverleihung des diesjährigen

SmashToto statt. Wir gratulieren Simon Schurter (Einzelwertung) und dem Damen 3 (Teamwertung) ganz herzlich zum Sieg!

## Bella Bellinzona

Die U21 Junioren unseres VC Smash haben in Bellinzona um den Schweizermeister-Titel gekämpft. Ganz nach vorne hat es nicht gereicht – dafür ist das Team um einige wertvolle Erfahrungen reicher.

### ■ von Pascal Häderli

Am Freitagabend bereits reiste die Mannschaft ins Tessin. Die Gelegenheit einer Schweizermeisterschafts-Teilnahme stellt sich zu selten, als dass man etwas dem Zufall überlassen wollte. Begleitet wurde das Team von zahlreichen Fans, die sich die erste Teilnahme eines Winterthurer Volleyballteams seit 15 Jahren nicht entgehen lassen wollten.

In der Jugendherberge in Bellinzona hatten sich bereits auch die Juniorinnen des VBC Peps einquartiert; aufgrund der sprachlichen Differenzen entschieden sich die Smasher dann aber trotzdem, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Der Ausflug ins Tessiner Nachtleben dauerte für die Spieler allerdings nicht allzu lange, schliesslich sollten sie am nächsten Tag auch auf dem Feld für Furore sorgen!

Am nächsten Morgen trafen nach und nach auch die anderen Teams aus der ganzen Schweiz in Bellinzona ein. Die Tessiner Burgenstadt war alsbald fest im Griff der Volleyballerinnen und Volleyballer. Der «High Noon» rückte näher – um 12 Uhr bestritten die Smash-Junioren ihr erstes Endrunden-Spiel. Die Nervosität war spürbar, denn mit dem VBC Gelterkinden wartete ein Gegner, der für Smash eigentlich in Reichweite liegen sollte. Im Qualifikationsturnier war man diesem Team zwar noch unterlegen, aber nur knapp mit 1:2 Sätzen.

Rechtzeitig auf Spielbeginn traf auch noch die Smash-Pauke in Bellinzona ein. Schon

vor Spielbeginn war mächtig Stimmung in der Halle. Die Fans bekamen ein ausgeglichenes und spannendes Spiel zu sehen. Kein Team konnte sich absetzen. Als die Spannung kaum zu überbieten war, übernahm die Schiedsrichterin die Verantwortung und pfiff einen (zumindest fragwürdigen) technischen Fehler gegen Smash. Die Winterthurer verloren daher den ersten Satz mit 24:26 und fanden auch im zweiten Durchgang den Tritt nicht mehr.

Im zweiten Spiel traf man auf den späteren Dritten TV Schönenwerd. Obwohl die Winterthurer gut mithielten, konnten sie den Gegner nicht ernsthaft gefährden. Vor allem der als wertvollster Spieler des Turniers ausgezeichnete Leandro Gerber setzte starke Akzente auf Seiten von Schönenwerd.

Smash musste daher als Gruppenletzter einen Achtelfinal bestreiten. Die Winterthurer bekamen es da mit Lausanne UC zu tun – den späteren Silbermedaillengewinnern. Entsprechend wenig hatten unsere Junioren auszurichten. Vor allem mit den Services der Westschweizer kam man kaum zu Recht. Bereits nach dem ersten SM-Tag war Smash also aus dem Titelrennen ausgeschieden. Die Enttäuschung war gross, auch auf Seiten der Trainer: «An Turnieren entscheidet nun einmal die Tagesform», suchte Andres Bolleter nach Erklärungen.

Eine Reaktion auf das Ausscheiden zeigte das Team am Sonntagmorgen auf dem Feld. Trotz des frühen Spieltermins (Spielbeginn 8.30 Uhr!) waren die Smasher hellwach und sicherten sich mit dem 2:1-Sieg

gegen die CS Chênois den ersten Erfolg des Turniers. Die Winterthurer konnten dabei sogar einigen Ersatzspielern Einsatzzeit gewähren.

Überzeugend präsentierte sich die Mannschaft auch im folgenden Duell gegen den VBC Gelterkinden (die Baselbieter waren ebenfalls im Achtelfinal ausgeschieden). Die Winterthurer liessen sich nicht von den emotionalen Ausbrüchen der Gegner (inklusive gelber Karte) beeindrucken und setzten sich mit dem klaren Skore von 2:0 Sätzen durch.

Im letzten Spiel traf Smash im «Zürcher Derby» auf den VBC Züri Unterland. In diesem Aufeinandertreffen ging es immerhin noch um Rang neun. Die Winterthurer zeigten eines ihrer besten Spiele und forderten dem Kantonsrivalen alles ab. Weil in den entscheidenden Momenten aber die nötige Ruhe fehlte, musste sich Smash schlussendlich trotzdem mit Rang zehn zufrieden geben.

Auch wenn es unseren Junioren nicht ganz nach vorne reichte, auch wenn Schweizermeister Volley Münsingen (noch) ausser Reichweite liegt – die Endrunden-Teilnahme des VC Smash zeigt, dass in den vergangenen Jahren im Nachwuchsbereich einiges richtig gemacht wurde. Es weckt Hoffnungen für die Zukunft.

## Mit dem VC Rokas an die Spitze

«Nicht gross sein, aber erfolgreich» will unser Vereinspräsident Robert Risse mit seinem neuen Verein, dem «VC Rokas». Heute Abend findet in der Kanti Rychenberg die Gründungsversammlung des Vereins statt, der vor allem in der Winterthurer Beachszene präsent sein will.

■ von Pascal Häderli

Im Vorstand des VC Smash hat sich zuletzt ein immer breiterer Graben aufgetan. Vor allem im Beachbereich konnte man sich nur schwer auf eine einheitliche Strategie festlegen. Während die einen den Fokus im VC Smash nach wie vor auf das Hallenvolleyball legen wollen, hat sich Robert Risse vehement für eine Förderung des Beachvolleyball stark gemacht. Davon zeugt nicht zuletzt auch die Durchführung der Coop Beachtour im letzten Jahr sowie die auf diese Saison initiierten Smash Beach Championships.



Die Durchführung dieser Events unter dem Patronat des VC Smash scheint mittlerweile allerdings mehr als fraglich. Aufgrund der «unüberbrückbaren Kommunikationsprobleme» im Vorstand will Robert Risse nun im Beachbereich seinen eigenen Weg gehen. Zusammen mit seiner langjährigen Lebenspartnerin Anja Kastner hat er sich daher entschieden, den VC Rokas zu gründen.

«Diese Schnaps-Idee kam mir bereits vor einem Jahr», gesteht Robert Risse. «Dazumals hat man meinen Voten im Vorstand aber noch mehr Beachtung geschenkt.»

Der neue Verein soll sich vor allem im Beachvolleyball in Winterthur profilieren. «Wir müssen zwar ganz unten anfangen, aber die Faszination und die Begeisterung für die Sache ist umso grösser – das hat schliesslich auch das Beispiel des VC Letex gezeigt, wo der Aufstieg in die 4. Liga wie ein NLA-Meistertitel gefeiert worden ist!» Der Fokus des VC Rokas liegt ganz klar auf ambitionierten Spielerinnen und Spielern. Sich mit Anfängern abzugeben, hält der Club nicht für nötig. «Wenn man etwas erreichen will, muss man halt auch entsprechende Opfer bringen», meint Robert Risse achselzuckend. «Und mit Vivax und Smash gibt es ja immer noch zwei Vereine in Winterthur, wo die Juniorinnen und Junioren die Grundtechniken vermittelt bekommen.»

Mit dem VC Smash soll der VC Rokas denn auch zusammenarbeiten. Vom VC Smash übernimmt der neue Verein die bestehenden Strukturen im Beachbereich; Smash wird sich weiterhin ums Hallenvolleyball kümmern. «Somit kann ich auch in beiden Vereinen weiterhin als Präsident amten – im Sommer beim VC Rokas und im Winter beim VC Smash!», freut sich Robert Risse. Um die Gründung des VC Rokas feierlich zu begehen, lädt der Verein heute Abend ab 19.30 Uhr in die Kanti Rychenberg ein. Erwartet werden hauptsächlich ambitionierte Beacherinnen und Beacher; es sind aber auch leistungsbereite Funktionäre willkommen. Im Anschluss an den Gründungsakt findet sogleich ein Auswahltraining statt. Interessierte nehmen daher gleich auch ihr Trainingszeug mit. Im Anschluss daran will der VC Rokas den Abend beim gemüt-

lichen Beisammensein ausklingen lassen. «Ich freue mich schon jetzt, viele neue, alte und – vor allem – talentierte Gesichter beim gemeinsamen Fruchtsalat näher kennen zu lernen!», zeigt sich Robert Risse euphorisch.

### ◀ KURZINFOS

#### ■ DER VC ROKAS SUCHT EINEN VEREINSCLOWN!

Als Maskottchen und Mädchen für alles sucht der VC Rokas noch einen Vereinsclown. Interessierte melden sich bitte – mit Bild(!) auf der VC Rokas-Fanpage auf Facebook.

## U14D

Mit Platz zehn an der Endrunde ist das Abenteuer Schweizermeisterschaft für die U21 Junioren vorbei. Für die U14 Juniorinnen beginnt es aber erst richtig. Regionalmeisterinnen sind sie schon – jetzt wollen sie mehr: Am 8. und 9. Mai spielen sie in St. Gallen um den nationalen Titel.

■ von Pascal Häderli

Die U14 Juniorinnen – auch «Mini D» genannt – sind das jüngste Team unseres VC Smash. Obwohl einzelne Spielerinnen noch keine 12 Jahre alt sind, haben sie die Ambitionen ihrer Trainer schon voll verinnerlicht. «Gewinnen macht schliesslich mehr Spass als verlieren!», meinen die Juniorinnen und lachen verschmitzt. Im Training geben die Mädchen denn auch alles, schliesslich wollen sie sich auf dem Regionalmeistertitel nicht ausruhen.

Bereits Anfang Saison haben sich die ambitionierteren unter ihnen die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft zum Ziel gesetzt. Dafür brauchte es zuerst einmal eine Rangierung unter den ersten drei an den beiden Qualifikationsturnieren während



der Saison. Erst dann darf man nämlich am Finalturnier um den Regionalmeistertitel und die damit verbundene Schweizermeisterschafts-Teilnahme spielen.



An diesem Finalturnier setzten sich die Smash-Juniorinnen gleich gegen alle ihre Gegnerinnen durch. Eng wurde es einzig gegen den VBC Frauenfeld. Die Thurgauerinnen machten mit guten Angriffen Druck, aber unsere Juniorinnen liessen sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Mit viel Einsatz holten sie sich die Bälle und wurden schliesslich dafür belohnt. Die Winterthurerinnen zeichneten sich dabei vor allem durch eine tiefe Eigenfehlerquote aus, was in diesem Alter keine Selbstverständlichkeit ist – genau so wenig wie die über dem Kopf geschlagenen Services.

«Als wir plötzlich so kurz vor der SM-Qualifikation standen, waren wir schon ein bisschen nervös», gestehen die Mädchen. «Aber wir haben einfach geschaut, wo die Gegner Löcher in ihrer Abwehr hatten und den Ball dann dorthin gespielt.» – als ob es nichts Einfacheres gäbe, als Regionalmeister zu werden... Trainerin Sandra Dimasi ist auf jeden Fall mächtig stolz auf ihre Juniorinnen: «In diesem Alter bereits an einer SM teilzunehmen, ist eine einmalige Erfahrung. Und wenn unsere Juniorinnen da so

weiter spielen, wie sie das zuletzt getan haben, dann sollte da schon was drinliegen!»

Am wichtigsten ist Sandra Dimasi aber, dass ihre Juniorinnen Spass am Spiel haben. Die Mädchen sollen möglichst viel Spielerfahrungen sammeln, um sich dann später auch in den höheren Teams durchsetzen zu können. Aus diesem Grund haben auch zwei Smash-Mannschaften an den U14 Meisterschaften teilgenommen. Im zweiten Team spielten vor allem diejenigen Juniorinnen, die auf diese Saison hin neu mit Volleyball begonnen hatten. «Aber auch dieses Team hat sich sehr gut geschlagen», freut sich Sandra Dimasi.

Auf ein Ziel an der Schweizermeisterschaft will sich das Team aber noch nicht festlegen. «Wir wissen alle, dass es schwer wird, einen guten Rang zu erreichen», zeigt sich Sandra Dimasi zurückhaltend. «Aber nichts ist unmöglich, oder?!»



## Dr. Fischbacher erklärt...

**LEO FRAGT:** « Beim letzten Match hat der gegnerische Passeur den Ball direkt zu uns gespielt. Dabei war er Hinterspieler und ist vor der Dreimeter-Linie abgesprungen – trotzdem hat der Schiedsrichter nicht gepfiffen! »

■ von Alain Fischbacher

### HOI LEO.

In einem Punkt hast Du Recht: Ein Hinterspieler darf einen Angriffsschlag ohne jegliche Einschränkungen (ausser bei einem oberen Zuspiel des Liberos, Regel 13.3.6) immer dann ausführen, wenn er hinter der Vorderzone erfolgt (Regel 13.2.2). Befindet sich der Spieler in der Vorderzone, d.h. also zwischen Mittellinie und Dreimeter-Linie, so muss er gewisse Einschränkungen beachten.

Aber es ist wie so oft im Leben: Auf die Grösse allein kommt es nicht an! Diese alte Volksweisheit gilt auch bei Angriffsschlägen von Hinterspielern, insbesondere des Passeurs. Ob der Hinterspieler in der Vorderzone springt oder nicht und wie gross er selber ist, spielt grundsätzlich keine Rolle. Gemäss Artikel 13.2.3 der Offiziellen Volleyball-Regeln darf auch ein Hinterspieler einen Angriffsschlag innerhalb der Vorderzone ausführen, wenn im Augenblick der Ballberührung ein Teil des Balles unterhalb der Netzoberkante ist. Massgebend für die Beurteilung, ob ein solcher Angriffsball also korrekt oder regelwidrig gespielt wurde, ist einzig die Frage, wo sich der Ball im Moment der Ballberührung – in Bezug

auf die Netzoberkante – befunden hat. Selbst wenn der Spieler so hoch springt, dass er mit dem Kopf über die Netzoberkante reicht, ist damit noch kein Fehler begangen worden, solange sich der Ball im Moment des Schlages nicht vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet. Umgekehrt kann selbst ein Hinterspieler, der nicht springt, einen fehlerhaften Angriffsschlag ausführen, wenn er so gross ist, dass er aus dem Stand mit der Hand über die Netzoberkante reicht und den Ball dort (vollständig über dem Netz) schlägt.

Um die Verwirrung nun komplett zu machen, sei noch der Hinweis angebracht, dass selbst ein solch «unzulässiger» Angriffsschlag erst dann abgepfiffen werden kann, wenn er ausgeführt, d.h. vom Gegner berührt wurde oder das Netz vollständig überquert hat (Regel 13.1.3). Sollte ein solcher Angriffsball z.B. zu tief sein und ins Netz fliegen und wurde der Ball vorher erst ein- oder zweimal berührt, so darf ein solcher Ball noch innerhalb der zulässigen drei Berührungen weitergespielt werden, es liegt also noch gar kein Fehler vor.

Fazit: Nicht bei jedem Sprung des Passeurs liegt auch gleich ein Fehler vor; und



ohnehin gilt immer Artikel «0» der Volleyball-Regeln: Erst wenn der Schiedsrichter pfeift, liegt ein Fehler vor...

In diesem Sinne wünsche ich Dir noch einen guten Saisonschluss!

### SPONSOR

Viele  
Sportsfreunde  
kennen das

RESTAURANT  
PIZZERIA

*La Pergola*  
Rest. 100Pl. Stübli 35 Pl. 1. Säli 35 Pl. 2. Säli 120 Pl.

Sie noch nicht?!

also

Stadthausstr. 71 8400 Winterthur  
Täglich Geöffnet 9.30 – 24.00 Uhr  
Tel. 052 / 213 01 02



 **SMASHPEOPLE**

**Mattia Ricciato**  
1992/ m

**Spitzname** Mätü

**Bei Smash seit** glaubs 3 Jahr im Mai

**Bei Smash als** Junior

**Bei Smash weil** ...Volleyball geil isch und Smash sowieso

**Lieblingsposition** Aussen



**COOL & CLEAN**  
Beides

<b>Körperliche Schwachstelle</b>	Bauchzone
<b>Volleyball...</b>	geiltscht Sport!
<b>Peinlichstes Erlebnis</b>	GNUEG erlebt!
<b>Das mache ich sonst noch</b>	Gitarre spiele, umehenge usw.
<b>Meine erste Liebe</b>	Mini Gitarre
<b>Das wollte ich noch sagen</b>	«Fuocu meu»

 **SMASHPEOPLE**

**Dave Pläuschler**  
1988/ m

**Bei Smash seit** 2009

**Bei Smash als** Spieler

**Lieblingsposition** Aussen



**COOL & CLEAN**  
Weder, noch...

<b>Volleyball...</b>	isch än Frauesport.
<b>Nie ohne</b>	Essen
<b>Grösste Erfolge</b>	3. Kanti-SM
<b>Das mache ich sonst noch</b>	Gitarren, studieren (ZHAW)

## WIE WIRD FESTGELEGT, WER HIER VORGESTELLT WIRD?

Nun, das ist ganz einfach. Alle im aktuellen SmashFlash vorgestellten Leute können ein Smash-Mitglied erklären, das die Ehre hat, in der nächsten Ausgabe im People-Teil zu erscheinen. Zudem hat der/die Wählende die Möglichkeit, eine Frage an den/die NachfolgerIn zu stellen.

## Quiz: Sudoku

Fülle die Buchstaben A-C-E-I-K-N-R-S-T (Anfänger) bzw. A-B-C-E-L-O-U-V-Y (Profi) gemäss den Sudoku-Regeln ins Gitterraster unten. Lies dann die oberste Zeile von links nach rechts und ergänze die fehlenden Buchstaben, um das Lösungswort zu erhalten.

Für Anfänger

			I					
	K	I			E	N	S	
	R		T				A	
	E					K		I
				C				
K		T					C	
	C				N		E	
	I	S	E			T	R	
					C			

Für Profis

			E					
	C	A			V	O	Y	
	U		A				B	
	L					U		C
				B				
C		E					A	
	A				Y		L	
	E	V	B			Y	O	
					O			

Lösung: siehe nächster SmashFlash Nr. 7  
Lösung Kreuzwörter aus Nr. 5: VC SMASH

SPONSOR



**AMAG Automobil- und Motoren AG**  
 Zürcherstrasse 240, 8406 Winterthur-Töss  
 Telefon: 052 208 31 31, Telefax: 052 208 31 29  
[www.winterthur.amag.skoda.ch](http://www.winterthur.amag.skoda.ch)  
[skodacenter.winterthur@amag.ch](mailto:skodacenter.winterthur@amag.ch)

## Impressions



Bilder: Gregor Primus, Sandra Dimasi

## Anlässe

## ZHAW-Beachparty

Fr, 23. - Sa, 24. April 2010

21:00 - 04:00

Cityhalle

Wir helfen an der Bar und an der Garderobe und erhalten dafür einen Zustupf in die Vereinskasse. Wir brauchen mindestens 20 Helferinnen und Helfer über 18 Jahren.

## Auffahrtsturnier

15. Mai 2010, 10:00 - 18:00

Steinacker

Am vereinsinternen Plauschturnier habt ihr die Möglichkeit, einmal mit Smasherinnen und Smasher aus anderen Teams zu spielen.

## Coop Beachtour

Deutweg

15. Mai 2010

Beachturnier B1

16. Mai 2010

Beachturnier B2

4. Juli 2010

Beachturnier U16


**SMASH BEACH CHAMPIONSHIPS**

## Smash Beach Championships

25. April 2010, 24:00

<http://www.vc-smash.ch>

Am 25. April endet die Anmeldefrist; ab Anfang Mai können die Spiele ausgetragen werden.

## Gründungsversammlung VC Rokas

1. April 2010, ab 19:30

Kanti Rychenberg

Bist du eine ambitionierte Beachvolleyballerin oder ein ambitionierter Beachvolleyballer? Dann komm zum Informationsevent und zur Gründungsversammlung des Profi-Beachvereins VC Rokas. Auch Funktionäre sind uns herzlich willkommen!

## Generalversammlung

2. Juli 2010, 18:30

Singsaal Schulhaus Steinacker

Anschliessend an die Generalversammlung findet ein gemütlicher Grillplausch statt.

## IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 6, April 2010

Herausgeber: VC Smash Winterthur

Layout: Simon Schurter

Redaktion: Pascal Häderli

Kontakt: [presse@vc-smash.ch](mailto:presse@vc-smash.ch)Sponsoring: [sponsoring@vc-smash.ch](mailto:sponsoring@vc-smash.ch)
**SMASHFLA<sup>SH</sup> | MAI 2010 erscheint am Sonntag, 16. Mai 2010.**

Redaktionsschluss: 10. Mai 2010